Projekt „KlimaAllianz Dorfentwicklung und Landwirtschaft“

Übergabe der Hofschilder an die teilnehmenden Landwirte

Das Foto zeigt von links: Erster Samtgemeinderat Dieter Pohlmann, Andre und Lucia Dörtelmann, Heiner Heldermann, Karl-Uwe Burke, Bernhard Dörtelmann, Stefan Kramer, Jochen Ostermann, Samtgemeindebürgermeisterin Martina Schümers

Am 09.02.2023 fand im Rahmen des Projektes „KlimaAllianz Dorfentwicklung und Landwirtschaft“ die Übergabe der Hofschilder an die teilnehmen Landwirte statt.

Das vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geförderte Modellvorhaben bindet den Klimaschutz im Zusammenspiel mit der Landwirtschaft verstärkt in die laufenden Dorfentwicklungen ein. So soll mit einzelbetrieblichen Maßnahmen die CO2-Gesamtbilanzierung der landwirtschaftlichen Betriebe reduziert werden und als Handlungswerkzeug in die Dorfentwicklung mit einfließen.
Nicht erst im Hinblick auf die Lebensmittel- und Energieversorgung wird deutlich, dass ländliche Räume mitsamt der Landwirtschaft eine hohe gesellschaftliche Bedeutung haben. Darüber hinaus bieten sie Entfaltungs- und vielfältige Erholungsmöglichkeiten.
Die aktuellen Themen Klimaschutz und Klimaschutzfolgenanpassung machen auch vor dem ländlichen Raum nicht Halt und stellen die Dorfregionen sowie die Landwirtschaft vor große Herausforderungen.

Besonders vor dem Hintergrund der vermehrten Extremwetterereignisse gewinnen die Themen noch mehr an Bedeutung.
Schon jetzt ist die Landwirtschaft von den Klimaveränderungen betroffen. Starkregenereignisse, Hochwasser oder Änderungen der Wachstumsperioden sind nur die ersten Auswirkungen mit denen der Agrarsektor umgehen muss.
An genau diesem Punkt setzt das Modellvorhaben an.

Hierfür haben landwirtschaftliche Betriebe aus den drei Modelldorfregionen SG Wesendorf, Leineweber Sechseck und Holte-Lastrup / Herßum (Abbildung 1) an kostenlosen Energie- und Klimaberatungen der Landwirtschaftskammer Niedersachsen teilgenommen. Die Teilnahme an dem Projekt erfolgte freiwillig. Als Anreiz wurde auf eine Win-win-Situation für alle Beteiligten gesetzt: Einerseits sollten den Landwirten innerhalb des Projektes Möglichkeiten eröffnet werden, sowohl durch das Aufzeigen von Schwachstellen ihre Bewirtschaftung noch nachhaltiger und klimaeffizienter zu gestalten, als auch sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen.

Andererseits verbesserten die Dorfregionen und Kommunen ihre CO2-Gesamtbilanz und gewannen mit der lokalen Landwirtschaft für ihre Klimastrategien einen wichtigen Partner im ländlichen Raum hinzu.

Abb. 1: Modellregionen des Vorhabens „KlimaAllianz Dorfentwicklung und Landwirtschaft“